

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 234.

Dinstag den 12. Oktober

1858.

3 512. a

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 17. Juli l. J., Zahl 13874/1547, das dem John Dunne Garrett auf eine Verbesserung an Säemaschinen unterm 27. August 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Juli 1858, Zahl 14075/1564, die Anzeige, daß das ursprünglich dem Markus Vock unterm 13. Mai 1852 ertheilte, seither an Heinrich Cetinovich, Schneidermeister in Laibach, übertragene Privilegium auf eine Erfindung und Verbesserung in der Leinen-, Baumwoll- und Schaafwoll-Fabrikation, auf Grundlage des vorschrittmäßig legalisirten Kauf- und Verkaufsvertrages ddo. Wien am 24. Juni 1858, an Leopold Topf, Handelsmann aus Preßburg, vollständig übertragen wurde, zur Kenntniß genommen, und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 21. Juli l. J., Zahl 14496/1600, das dem Emil Baars und Karl Peck auf eine Verbesserung an den feuerfesten, unerblichbaren eisernen Kassen unterm 10. Juli 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 21. Juli 1858, Z. 14497/1601, das den Gebrütern Thonet auf eine Erfindung in der Anfertigung von Sesseln, Hauteuils, Kanapees und Tischfüßen aus mit Dampf oder siedenden Flüssigkeiten gebogenem Holze unterm 10. Juli 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 21. Juli l. J., Z. 14498/1602, das dem Andreas Bruckmayer, Alois Haffal und Josef Schmid auf die Erfindung, Wollstoffe und daraus verfertigte Kleidungsstücke wasserdicht zu präpariren, „österreichische regenwiderstehende Stoffe“ benannt, unterm 11. Juli 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Juli 1858, Z. 14325/1575, das dem Friedrich Rödiger auf die Erfindung eines Verfahrens, Roheisen zu raffiniren, unterm 3. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juli 1858, Z. 14346/1584, das dem Karl Gürler und Johann Kruch auf die Verbesserung eines Instrumentes, um alle Gattungen Flüssigkeiten aus jedem Fasse, ohne den Spund zu öffnen, in andere Gefäße zu überfüllen, unterm 11. Juli 1855 ertheilte ausschließende Privilegium für die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juli 1858, Zahl 14347/1585, das ursprünglich dem Moriz Goldmann unterm 8. Juli 1856 ertheilte, seither in das Mitgeigenthum des Emanuel Schreiber übertragene Privilegium auf eine Verbesserung der aus Meerschäum-Abfällen durch Vermischung eines Materiales erzeugten Massepfischen, genannt „Spiegel-Masse“, auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 21. Juli 1858, Zahl 14426/1592, das dem Albert Felix Chaffreut auf die Erfindung eines Verfahrens, Radschienen, Räder, Rails und andere derartige mechanische Bestandtheile zu verfertigen, unterm 11. Juli 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Juli 1858, Zahl 14076/1566, das dem Andreas Hoescht auf die Erfindung, an Pfeifen aus Meerschäum-Masse oder Holz, sowie an Zigarren-Pfeifen und Spitzen einen Kompaß anzubringen, unterm 19. Juli 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Juli 1858, Zahl 14322/1572, das dem Wilhelm Hähner auf die Erfindung eines Verfahrens, Kupfer und andere Metalle aus den Erzen zu gewinnen, unterm 6. August 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Juli 1858, Zahl 14323/1573, das dem Eduard Bühler auf eine Erfindung und Verbesserung, Schreibfedern mittelst Maschinen aus einer Metallkomposition zu erzeugen, unterm 8. Juli 1846 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dreizehnten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Juli l. J., Zahl 14324/1574, das dem Friedrich Rödiger auf die Erfindung eines Verfahrens, schmiedbare Produkte direkt aus dem Roheisen und Spiegeleisen darzustellen, unterm 30. November 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Juli l. J., Zahl 14074/1563, das dem Ernst Friedrich Anthon unterm 21. August v. J. ertheilte Privilegium auf die Entdeckung, den Erdäpfelzucker in völlig reinschmeckenden, intensiv süßen und dickflüssig kristallisirten Zustände darzustellen, auf die Dauer des zweiten bis einschließlich fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 21. Juli l. J., Zahl 14495/1599, das dem Franz Schmidt auf die Erfindung von Anschlagtafeln, unter der Benennung „photographisch-lithographirte Anzeigetabellen“ genannt, unterm 10. Juli 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juli 1858, Zahl 13709/1509, das dem Markus Eymann auf die Erfindung eines Zinnpräparates zum Färben der Wolle unterm 17. August 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Juli 1858, Zahl 14671/1622, das dem Karl v. Rappert auf die Erfindung einer Konstruktionsform für Streden, Sitterstäbe und andere Konstruktionsheile schmiedeiserner Brücken unterm 25. Juli 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

3. 551. a (1) Nr. 16570.

## Konkurs-Verlautbarung.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24. August l. J., Z. 13836, wird für die am Laibacher-Obergymnasium erledigten zwei Lehrstellen für lateinische und griechische Sprache, mit deren jeder ein Gehalt von jährl. 900 fl. G. M., mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 1000 fl. G. M. und mit dem Anspruche auf Verleihung von Dezzenzalzulagen mit je 100 fl. verbunden ist, ein neuerlicher Konkurs bis 30. Dezember 1858 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Lehrposten haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung über Alter, Religion, Moralität, Stand, Sprachkenntnisse, erworbene Lehrbefähigung und bisherige Dienstleistung, und zwar, wenn sie bereits in einem öffentlichen Dienste stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege ihrer politischen Landesstelle bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Von der k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 28. September 1858.

3. 547. a (3) Nr. 492. ad 453.

## G d i e t.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist die Landtafel-Direktions-Adjunkten- und Bergbuchführers-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 10. November l. J. beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt am 2. Oktober 1858.

3. 1831. (1) Nr. 5459.

## G d i e t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Karl Wannisch aus Laibach, in den freiwilligen öffentlichen Verkauf der demselben gehörigen Grundstücke, als:

- a) des im magistratlichen Grundbuche sub Rekt. Nr. 892 vorkommenden Terrains, bestehend aus Katastral-Parz. - Num. 229 u. 230, und
- b) des im nämlichen Grundbuche sub Rekt. Nr. 300/17, a vorkommenden Terrains, nebst der darauf stehenden Schupfe und Dreschtenne, und zwar beide Realitäten um den Aukrupspreis von 3000 fl. G. M., gewilliget

und die Feilbietungs-Verhandlung auf den 21. Oktober l. J. um 10 Uhr Vormittags am Orte der Realitäten mit dem Bemerkten angeordnet wurde, daß diese Realitäten nur um den Schätzungswerth oder darüber hintangegeben werden, daß ferner bei dem Umstande, da die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen des Eigenthümers erfolgt, den auf diesen Realitäten versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte, ohne Rücksicht auf den Kaufpreis, vorbehalten bleiben, und daß sich der Eigenthümer die Genehmigung des Verkaufes auf 3 Tage vorbehalten habe.

Die Feilbietungsbedingungen, und Grundbuche-extrakte können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 9. Oktober 1858.

3. 549. a (1) Nr. 351.

## Kundmachung.

Mit Bezug auf den hohen k. k. Marine-Ober-Kommando-Erlaß Nr. 3033/a, vom 24. September 1858, wird die Beschaffung von steierischem Schiffbauholze demnächst in der Art eingeleitet werden, daß eine eigene Marine-Kommission das von den Realitäten-Besitzern angebotene Holz, sei es am Stamme oder bereits gefällt, an Ort und Stelle untersuchen und über deren Geeignetheit zu Schiffbauzwecken, vorläufig entscheiden wird. Bei Vereinbarung des Preises wird das ausgewählte Holz nach erhaltener Bezimierung nochmals untersucht, und es werden die vollkommen tauglich anerkannten Stämme von der Kriegsmarine übernommen. Bei den etwa schon im bezimerten Zustande zum Verkaufe angeboten werdenden Stämmen entfällt die oben erwähnte Voruntersuchung und dieselben werden nach Feststellung der Preise, bei kommissioneller Erhebung ihrer Geeignetheit, definitiv übernommen.

Die Kriegs-Marine behält sich vor, die rechtzeitige Fällung der ausgewählten Stämme, so wie deren sofortige kunstgemäße Bezimierung zu überwachen, wobei die in Bälde entsendet werdende Kommission, welche Laibach, Zilli, Marburg etc. berühren wird, den Verkaufslustigen die erforderliche Aufklärung zu geben angewiesen ist.

Die Preise haben per Wiener Kubikfuß bezimertes Eichenholz — und zwar franko von allen Spesen nach Triest, in das hiesige Transit-Magazin, oder auf eine Eisenbahnstation gestellt, angeboten zu werden.

Diesfällige Offerte sind entweder anher zu senden, oder auch der gedachten Kommission zu übergeben.

Triest am 1. Oktober 1858.

Vom k. k. Marine-Kommando.

3. 545. a (2)

## Lizitations-Aukündigung.

Vom k. k. Zeugwartillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein wird hiermit bekannt gegeben, daß zufolge Verordnung des hohen k. k. II. Armee- und Landes-General-Kommando ddo. Verona am 25. September 1858, Sektion III., Abtheilung 3, Nr. 13218, die bei vorerwähntem Kommando entbehrlichen 120 Stück in gutem brauchbaren Stande befindlichen weichen hölzernen Packkisten von verschiedenen Dimensionen am 20. Oktober um 10 Uhr Vormittags in dem Amtlokal des genannten Zeugwartillerie-Kommando zu Stein, parthienweise öffentlich versteigert, und gegen sogleiche bare Bezahlung an den Meistbietenden unter der Bedingung hintangegeben werden, daß binnen 8 Tagen nach der abgehaltenen Lizitation die in Rede stehenden Verpackungskisten von hier abtransportirt sein müssen.

Vom k. k. Zeugwartillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein in Krain.

B. 1776. (3) Nr. 3543.

## E d i k t.

Im Nachhange zu dem Edikte ddo. 17. Juni l. J., B. 8427, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Einverständnisse der Interessenten gemäß, die 1. und 2. Feilbietung der, der Ursula Trost von St. Weit-gehörigen, im Grundbuche Schwizhoffen sub Urb. 64, Rekt. B. 3, vorkommenden, auf 375 fl. bewerteten Realitäten als abgehalten angesehen werden, es jedoch bei der 3. auf den 30. Oktober l. J. angeordneten Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 24. August 1858.

B. 1778. (3) Nr. 3367

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden die unbekanntes Eigenthumsanprecher der Wiese Felze, in der Steuergemeinde Sturia gelegen, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Zerouzhizh von Budaine, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Wiese Felze und Eröffnung eines neuen Grundbuchfolios, sub praes. 11. August 1858, B. 3367, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 23. Dezember 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Stibel von Sopusche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 11. August 1858.

B. 1779. (3) Nr. 2913.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Bratoschowitz von Großschabla, gegen Jakob Widmar von Hout, wegen aus dem Vergleiche vom 22. März 1855, B. 1703, schuldigen 65 fl. 30 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Dom. Fol. III, Pag. 286, Urb. Nr. 58, Rekt. B. 11, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 30. Oktober, auf den 27. November und auf den 24. Dezember 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. Juli 1858.

B. 1780. (3) Nr. 3148.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Markus Kobau unbekanntes Aufenthaltes und dessen unbekanntes Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Schwokel, von Dolleine Nr. 3, wider dieselben die Klage auf Erßigung der Hälfte der Wiesen repiöuka und pred hubli, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post-Nr. 81, Urb. Fol. 341, Rekt. B. 42 vorkommend, sub praes. 30. Juli 1858, B. 3148, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 23. Dezember 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Schwokelj, von Dolleine Nr. 8, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. Juli 1858.

B. 1781. (3) Nr. 2904.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Eugen Maier von Leutenburg, gegen Mathias Rusdorfer von Slapp, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juli 1857, B. 2823, schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft

Wippach sub Urb. Nr. 178, Rekt. B. 9, Urb. Nr. 33, Rekt. B. 119, Urb. Nr. 70, Rekt. B. 10 und Urb. Nr. 70, Rekt. B. 9, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1820 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Oktober, auf den 27. November und auf den 24. Dezember 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 13. Juli 1858.

B. 1783. (3) Nr. 1554.

## E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. September 1858 ohne Testament verstorbenen Clemen Potrih, Wirth in Bel o, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 6. November l. J. um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau am 27. September 1858.

B. 1785. (3) Nr. 3359.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Zegler von Polane, gegen Mathias Letter von Gorizhiza, wegen aus dem Entschädigungserkenntnisse schuldigen 65 fl. 39 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1593 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 2. Oktober, die zweite auf den 2. November und die dritte auf den 4. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 12. Juni 1858.

Nr. 3359.

Nachdem sich bei der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten auf den 2. November l. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 2. Oktober 1858.

B. 1787. (3) Nr. 15237.

## E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Kiffon von Tschatesch, Bezirks Landstraß, erinnert:

Es habe wider ihn Herr Gustav Heimann, Handelsmann von Laibach, die Klage auf Zahlung eines Warenaufschillings pr. 386 fl. 28 kr. eingebracht, worüber mit Bezug auf den Besch. d. Klage vom 25. August l. J., B. 13472, über das Reassumirungs-Gesuch de praes. 23. v. M., B. 15237, die Tagssatzung auf den 14. Jänner 1859, Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Der Beklagte hat daher selbst zur Tagssatzung zu erscheinen, oder dem in der Person des Herrn Dr. Uranih in Laibach ad hunc actum zur Wahrung seiner Rechte aufgestellten Kurator rechtzeitig die Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Kurator diesem Gerichte namhaft zu machen, ansonst er sich die Folgen dieses Säumnisses selbst zuzuschreiben hätte.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. September 1858.

B. 1788. (3) Nr. 15259

## E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Novak und dessen gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider sie Maria Novak, im eigenen Namen und als Mutter und Vormünderin der Maria Novak,

und Jakob Kremtschar, als Mitvormund, die Klage auf Erßigung folgender auf Georg Novak vergewährten Realität, als:

- 1) der im altstädtischen Grundbuche sub Rekt. Nr. 828 vorkommenden, aus den Parzellen Nr. 1325 und 1326 vorkommendem Acker und Weide snošet;
- 2) die daselbst sub Rekt. Nr. 550 vorkommende Wiese hlutu na maln;
- 3) die daselbst sub Rekt. Nr. 859 vorkommende Realität volki blat;
- 4) den daselbst sub Rekt. Nr. 223 vorkommenden Waldantheil u logu, eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 14. Jänner 1859, Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 angeordnet worden ist.

Die Beklagten haben zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem für sie ad hunc actum aufgestellten Kurator, in der Person des Herrn Mathias Wohlmutth von Gleinig, ihre Rechtsbehelfe rechtzeitig mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, ansonst sie sich die Folgen ihres Säumnisses selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. September 1858.

B. 1789. (3) Nr. 15452.

## E d i k t.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 11. August d. J., B. 12601, wird bekannt gemacht, daß sich die Exekutionsführer Herr Dr. Mathias Kautschitsch und Frau Theresia Kautschitsch und der Exekut Andre Peterza einverstanden haben, daß die auf den 27. d. M. angeordnet gewesene Tagssatzung als abgehalten angesehen, und sonach lediglich zur zweiten und dritten Feilbietung geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. September 1858.

B. 1795. (3) Nr. 3168.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Ferjan von Dlscheut, gegen Josef Vogatschnik von Primskau, wegen aus dem Urtheile B. 265 schuldigen 20 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ob Krainburg sub Rekt. Nr. 278 vorkommenden Hübrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2565 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Oktober, auf den 23. November und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 21. August 1858.

B. 1796. (3) Nr. 2821.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekanntes Präzendenten der untenbezeichneten Realität hiermit erinnert:

Es habe Gregor Kliner von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Erßigung der bei Krainburg an der Klagenfurter Staatsstraße liegenden, noch in keinem Grundbuche vorkommenden Dreschteme sammt Garten, sub praes. 27. Juli l. J., B. 2821, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 4. Jänner l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. Juli 1858.

B. 1786. (3) Nr. 2035.

## E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, wider Josef Kuschan, Anton Brudizh und Martin Dujak von Zirknij, peto. 42 fl. 43 kr., auf den 7. August und 4. September angeordneten Real-Feilbietungstagsatzungen kein Kauflustiger erschien, wird zur dritten Feilbietungstagsatzung am 9. Oktober l. J. früh 10 bis 12 Uhr in loco Zirknij geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. September 1858.